

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2009)
Heft: 82

Artikel: Laudatio : Barbara Marmet
Autor: Hirt, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Laudatio Barbara Marmet

Mitglied der Musikkommission des Bernischen Kantonalgesangverbandes seit dem Jahre 2000.

Verfasser: Paul Hirt

Sehr geehrte Mitglieder der Geschäftsleitung, der Musikkommission, des BKGV Vorstandes

Liebe Delegierte aus den Bernischen Chorvereinigungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Barbara Marmet

Im Kanton Bern ist vieles ein bisschen anders! Langsamer, meinen die Zürcher, gründlicher glauben wir selber.

Wer in die Musikkommission des BKGV einsitzt, wird automatisch Klassenlehrer in den Dirigentenkursen des BKGV, in den Kursen „Liede u leite“, wie diese beliebte Woche heisst. Man hat also einen Lehrauftrag mit der entsprechenden Verantwortung. Unter anderem darum ist der Kreis der möglichen Musikkommmissionsmitglieder eingeschränkt, die Suche nach neuen Leuten delikat.

Auch im Jahre 2000 musste eine Vakanz ausgefüllt werden. Und als wir am Sängertag in Koppigen Barbara Marmet mit ihrem Männerchor Kirchberg sahen, war für uns klar: „Das ist unsere Frau!“ Da wurde sauberes Dirigentenhandwerk vorgeführt, gepaart mit Charme und Eleganz.

Kein Wunder, hat doch die Flötenlehrerin Barbara Marmet nichts Geringeres vorzuweisen, als den Chorleiterausweis C der Luzerner Musikakademie, wie sie damals noch hiess. Zu ihren Lehrern gehörten grosse Namen wie Alois Koch, der Leiter dieser Ausbildungsstätte persönlich oder Pater Bannwart, die Autorität für gregorianischem Gesang.

Als Flötistin hat sich Barbara in verschiedenen Ensembles und Stilrichtungen betätigt und allenthalben Erfahrungen im Konzertsaal und auf der Bühne gesammelt.

Barbara Marmet ist mit ganzem Herzen Musikerin und Musiklehrerin. Ihre pädagogischen Interessen sind unverkennbar. So hat sie sich jeweils darauf gefreut, im Oeschberg eine Dirigierklasse zu betreuen, und bis heute widmet sie sich mit viel Engagement der Tätigkeit als Expertin an Gesangsfesten. Barbara Marmet ist Expertin der Schweizerischen Chorvereinigung, hat dort mehrere Seminare besucht und sich der heiklen Aufgabe immer wieder gestellt.

„Aha, auch wieder eine ehemalige Lehrerin“, denken Sie, werte Zuhörer, jetzt vielleicht. Nein, eben nicht. Mit einer gelernten Kinderkrankenschwester haben wir es hier zu tun. Diese Tatsache liefert uns den Schlüssel zur sozialen Ausprägung von Babaras Tätigkeiten. So hat sie sich im Rahmen unserer Zusatzangebote mehrmals als verständnisvolle Zuhörerin und Beraterin bei Sorgen und Nöten von Chorleiterinnen und Chorleitern angeboten.

Und auch der Grund für Barbara Marmets Rücktritt auf die heutige Delegiertenversammlung liegt auf der pädagogisch-sozialen Linie: Barbara möchte sich vertieft mit dem Unterrichten von Kleinkindern auf ihrem Instrument beschäftigen. Damit, liebe Barbara, engagierst du dich in einem Bereich, der durch die frisch lancierte Initiative „jugend+musik“ und die aktuelle Diskussion um den erzieherischen Wert der musikalischen Betätigung im Kindesalter enorm wichtig erscheint und zukunftsweisend ist.

Wir alle wünschen dir für deine Zukunftspläne unverminderte Zuversicht und weiterhin jugendlichen Schwung, dazu die nötige Gesundheit und Tatkraft.

Für deine Mitarbeit und deine Dienste im Rahmen der Musikkommission BKGV und ganz besonders die neun intensiven Jahren danken dir die Organe des BKGV und ganz besonders die Chorleiterinnen und Chorleiter, welchen du mit Rat und Tat beigestanden bist und selbstverständlich alle Kolleginnen und Kollegen aus der Kommission.